

Einführungskurs in die Vogelkunde 2017

Exkursionsbericht Siedlungsvögel

Exkursion Stadtgebiet Brugg

Sonntag, 26. März 2017, 07:30 – 10:00 Uhr

Kursleitung: Edith und Beni Herzog
Teilnehmer: 14 Kursteilnehmer
Gäste: Doris (FOK-Absolventin) und Moritz (10-jährig)

Artenliste Siedlungsvögel

	Zielarten	Andere
Höckerschwan		x
Stockente		x
Gänsesäger		x
Kormoran		x
Graureiher		x
Rotmilan		x
Mittelmeermöwe		x
Strassentaube	x	
Ringeltaube	x	
Bachstelze		x
Rotkehlchen	x	
Hausrotschwanz	x	
Amsel	x	
Mönchsgrasmücke		x
Zilpzalp		x
Sommergoldhähnchen		x
Tannenmeise		x
Blaumeise	x	
Kohlmeise	x	
Kleiber		x
Elster	x	
Rabenkrähe	x	
Star	x	
Haussperling	x	
Buchfink	x	
Grünfink	x	
	13	13

Total 26 Arten



Bild: B.E.



Bilder: Beni Herzog

Tourenbericht

Datum: Sonntag, 26. März 2017

Zeitangaben:

07:30 Treffpunkt Parkplatz Eisi Brugg

07:35 Begrüssung, Kurzeinführung

07:40 Start bei NAB, Renggerstrasse, Villa Keller-Keller-Park, Freudensteinstrasse, Brunnenmühl-
steg, Aarepromenade, Altenburgerstrasse, Laurstrasse, Renggerstrasse, NAB, Rotes Haus

10:00 Abschluss mit Kaffee im Restaurant Rotes Haus

ca. 10:45 Individuelle Heimfahrt

Wetter: bedeckt und eher kühl, später etwas Aufhellungen

Kurzbericht

Bereits bei der NAB konnten wir den Hausrotschwanz und eine Ringeltaube beobachten. Grünfinken waren überall zu hören und einige von ihnen auch gut zu sehen. Allerdings hatten viele Kursteilnehmer Mühe mit der Fernglasbeobachtung vor dem bedeckten Himmel, da die Vögel alle grau-schwarz erscheinen. Beim Wildenrainweg war eine Mönchsgrasmücke zu hören, aber ohne Sichtbeobachtung. Dafür zeigten sich Stare, Elstern und Rabenkrähen sehr schön in den Bäumen, drei Bachstelzen zogen im typischen Wellenflug vorbei. Im Keller-Keller-Park konnten wir zuerst einen Zilpzalp, den Kleiber und dann, eher überraschend, ein Sommergoldhähnchen sehen und hören. Endlich zeigten sich auch die Buchfinken. Beim Parkplatz Laurstrasse trafen wir auf Strassentauben und kurz konnte eine Tannenmeise beobachtet werden. Etwas später „tschilpten“ einige Haussperlinge von den Dächern.

Weiter ging es zum Brunnenmühlsteg, von wo wir Gänsesäger, zwei Höckerschwäne, einen Kormoran und Stockenten durchs Fernrohr sehen konnten. Ein Trupp ziehender Kormorane und ein Graureiher tauchten kurz darauf am Himmel auf. Das Rotkehlchen machte am Schluss mit seinem «perlenden» Gesang auf sich aufmerksam. Auf dem Rückweg gab es keine Neuentdeckungen mehr.

Im Roten Haus genossen wir zum Abschluss den Kaffee und die frischen Gipfeli.

Vogelarten

Wir konnten total **26 Arten** beobachten, davon 13 Zielarten und 13 andere Arten. Girlitz und Feldsperling sind die Zielarten, die wir nicht sahen.

Hinweis: Zielarten sind die in der Theorie Siedlungsvögel behandelten 15 Arten. Bilder dazu finden sich im Theorieordner sowie in der «Präsentation Siedlungsvögel». Zu den «anderen Arten» gehören solche, die noch in anderen Lebensräumen (Wald, Kulturland) behandelt werden. Im Weiteren konnten wir auch den Gänsesäger sehen, den wir am Klingnauer Stausee verpasst haben.

Das zeigt, dass sich die Vögel nicht uneingeschränkt bestimmten Lebensräumen zuteilen lassen. So ist der Feldsperling im Theorieordner zwar ein Siedlungsvogel, bevorzugt aber eher ländliche als städtische Siedlungsgebiete und ist daher auch oft im Kulturland anzutreffen.

Einführungskurs
in die Vogelkunde 2017
Exkursionsbericht Siedlungsvögel



Vogelbeobachtung am frühen
Sonntagmorgen in Brugg



Und zum Schluss wieder 4 Originalaufnahmen von B.E. von der Exkursion, sie zeigen Hausrotschwanz,
Buchfink (W), Elster und Grünfink – danke Beatrice, auch für die schönen Strassentauben!